



Illnau-effretikon mit kyburg



Bild: A. Geiger-Feller

Beratungs- und Sozialdienst

Nächstenliebe

Dort, wo die Nächstenliebe wohnt, ist die Menschheit eine Familie, und es kann dort niemand glücklich sein, wenn nicht alle es sind.

Robert Walser

Ich blicke nun auf das erste Jahr meiner Tätigkeit als sozialdiakonischer Mitarbeiter auf dem Beratungs- und Sozialdienst in der Kirchgemeinde Illnau-Effretikon zurück, und kann sagen, es war eine sehr gute Zeit. In der Beratung kann ich von all meinen Erfahrungen aus den vorangehenden Tätigkeiten in den Kirchgemeinden und im Therapiehaus Meilestei in Maur profitieren.

Wer sucht mich auf?

Es sind Personen im Alter zwischen 20 und 80 Jahren. Hauptsächlich sind es aber Menschen zwischen 40 und 60 Jahren. Die meisten kommen aus Illnau-Effretikon, einzelne auch von den umliegenden Dörfern. Wer von ausserhalb der Stadt kommt, der findet den Weg zu mir vor allem über den Sozialdienst des Bezir-

kes oder das Betreibungsamt. So sind finanzielle Probleme auch einer der Gründe, weshalb die Menschen bei mir Hilfe suchen. Das Spektrum der Anliegen ist aber sehr vielfältig: Ich berate Menschen bei Steuerfragen, Mieterfragen, bei einer schwierigen Wohnungssuche, bei der Organisation des Umzuges, oder beim Aufstellen einer Scheidungskonvention. Ein wichtiger Zweig meiner Arbeit ist die seelsorgerliche Begleitung von Menschen, die regelmässig in die Beratung kommen. Da stehen z.B. Persönlichkeitsstörungen oder Suchtfragen im Vordergrund. Die meisten Leute kommen in mein Büro an der Hagenacherstrasse. Es gibt es manchmal aber auch, dass ich zu jemandem nach Hause gehe, wenn er oder sie die Wohnung nicht mehr verlassen kann.

So finden die Ratsuchenden zu mir:

Ich bin gut vernetzt: Oft sind es die Ämter der Stadt und des Bezirkes, die mich anfragen, ob ich Zeit für eine Beratung oder eine Begleitung hätte. Manche Menschen finden aber auch durch die Mund-zu-Mund-Propaganda zu mir, oder über die Hompage der Kirchgemeinde. Auch im «Kafi Rebbuck» und beim «Tischlein deck dich» kommen wertvolle Kontakte zustande.

Bei finanziellen Fragen kann ich nach sorgfältiger Abklärung auf die Unterstützung von verschiedenen Stiftungen zählen. Je nach Fragestellung arbeite ich auch mit anderen Institutionen, Psychologen oder Ärzten zusammen. Eine solche Zusammenarbeit bringt immer dann sehr viel, wenn sie wirklich von allen Beteiligten erwünscht ist.

Max Baumann

Stefan Spörri - Kommunikation & Öffentlichkeitsa

Stefan, was hat dich motiviert in der Kirchenpflege mitzuwirken?

Nach einem Gottesdienst bin ich mit Andreas Manig ins Gespräch gekommen, und er hat mich dann angefragt. Unsere Kinder sind nun etwas grösser und deswegen habe ich wieder mehr Zeit. Seit je habe ich versucht einen Teil meiner Zeit ehrenamtlich einzusetzen. Früher in der Pfadi und im Kanu-Club. Ich bekomme viel von meiner Umgebung, deswegen ist es mir auch ein Anliegen, etwas zurück zu geben. In einer lokalen Behörde, da kann man gut Ideen einbringen und diese auch innert nützlicher Frist umsetzen. Hier in der Kirche sind auch notwendige Ressourcen vorhanden, die es braucht, damit man etwas gestalten kann. Ich erhoffe mir durch dieses Amt auch ganz persönlich, dass mein christlicher

Glaube wachsen kann, weil ich so näher am kirchlichen Geschehen bin.

Du hast deine Kinder erwähnt. Wer gehört zu deiner Familie?

Ich bin mit Regina verheiratet. Sie arbeitet zeitweise als Apothekerin



und schaut, dass ich immer gesund bleibe. Wir haben zwei Söhne: Severin, er ist 12 und Yannick, er ist 9 Jahre alt.

Was beinhaltet dein Ressort?

Meine Aufgabe ist es, die Präsenz der Kirchgemeinde in den Medien sicherzustellen und zu erhöhen. Der richtige Medienmix ist entscheidend, dass unsere Arbeit von der Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Dazu gehören unter anderem die Homepage, ein attraktiver Jahresbericht, eine ansprechende Neuzuzüger-Broschüre, ein einheitliches Erscheinungsbild, aber auch Inserate und Artikel im Regio.

Hast Du auch beruflich in diesem Bereich zu tun?

Am Rande. Ich arbeite im tech-

nischen Marketing einer Telekommunikationsfirma. Das heisst ich bin zuständig für die Planung der Infrastruktur.

Was hast Du für Ideen, Pläne, Visionen für dein Ressort?

Mein Ziel ist es, das Profil der Kirche leserlicher zu gestalten. Sowohl für Passiv- wie auch für Aktivmitglieder. Zum Beispiel die Rubrik „Aktuelles“ auf der Homepage soll aktueller werden. Ich möchte aber auch den Kontakt zu Nachbargemeinden suchen und auch zur Kantonal- und zur Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund. Vor allem aber sehe ich den Strukturwandel in der Kirchenlandschaft als Chance: Das zunehmende Kleinerwerden der Kirche kann neue Kräfte frei setzen.

frauekafi

Olga Meyer

Olga Meyer - diesen Namen kennen die Meisten von uns aus den eigenen Jugendjahren.

Wer kennt nicht die Geschichte von „Anneli“, dem Mädchen aus dem Tösstal, oder die Geschichte vom „Kleinen Mock“?

Was aber wissen wir von der wohl erfolgreichsten Schweizer Kinder- und Jugendbuchautorin der Schweiz? Was waren ihre Beweggründe fürs Schreiben?

Sie wollte mit ihren Büchern kein idyllisches Tösstal aufzeigen, sondern auch über die schwierige Tatsache berichten, dass auch Kinder in der Fabrik arbeiten mussten.

Obwohl die meisten ihrer Bücher im Tösstal spielen, ist Olga Meyer selber in der Stadt Zürich aufgewachsen und hat auch fast immer dort gelebt und gewirkt. Die Gegend, in der ihre Geschichten angesiedelt sind, kannte sie vor allem



Olga Meyer

von den Erzählungen ihrer Mutter. Dieser interessanten, bekannten – unbekanntem Frau möchten wir im frauekafi etwas nachspüren.

Freitag, 25. Februar, 9.00 Uhr, Pfarrhausaal Illnau

Margrit Schütz

Veranstaltungen

Chilezmittag Sonntag, 27. Februar

Im Anschluss an den Gottesdienst findet der erste Chilezmittag dieses Jahres statt. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Preise:

Fr. 8.- Menü für Erwachsene

Fr. 5.- Menü für Kinder

Fr. 1.- Salat

Fr. 1.- Getränke per Glas

Mitgebrachte Kuchen oder Dessert sind willkommen.

Anmeldungen sind erwünscht bis 24. Februar: Sekretariat, Tel. 052 343 21 17, oder per e-mail: illnau-effretikon@zh.ref.ch

Sonntag, 27. Februar, ca. 12.00 Uhr, Ref. Zentrum Rebbuck, Effretikon

Ein Abend für Paare

Die Glut unter der Asche entfachen
Wie Paare ihr Liebesleben mit dem Balanceakt von Familie, Beruf und

persönlichen Bedürfnissen lustvoll und zur beidseitigen Zufriedenheit unter einen Hut bringen. Leitung: Anatinna Trionfini, lic. phil., Fachpsychologin für Psychotherapie / Paartherapeutin
Veranstalter: Paarberatung Bezirk Pfäffikon

Anmeldung bis Ende Februar an: Paarberatung Bezirk Pfäffikon. Telefon 052 343 66 13 oder Email: info@paarberatung-pfaeffikon.ch

Donnerstag, 17. März, 19.30 Uhr, Katholische Kirche Effretikon

Voranzeige:

Gemeindeferienwoche vom 9. - 14. Oktober 2011

in Wildberg im Schwarzwald

Im nächsten reformiert.lokal werden die Gemeindeferien vorgestellt. Prospekte dazu liegen bereits jetzt in den Kirchen auf.

Arbeit

Wofür schlägt Dein Herz, neben der Kirchgemeinde?

Ich bin gerne sportlich aktiv: In erster Linie per Velo und Ski. Mein Motto lautet: Jeden Monat einmal auf den Skiern stehen. Im Winter alpin oder auf der Kyburger Langlaufstrecke. Im Sommerhalbjahr wechsele ich auf's Wasser. Da fahre ich Wasserski auf dem Untersee. Ich reise auch gern und habe den Vorteil, dass mich mein Beruf ab und zu in ferne Länder führt.

Interview: Annemarie Geiger

Gesucht!



Unsere Kirchgemeinde sucht:

Raumpfleger(in)

für 2.5h / Woche
Ihr Einsatz hält unser Pfarrhaus in Illnau sauber.

Eine Kontaktaufnahme mit unserem Sekretariat würde uns freuen.

illnau-effretikon@zh.ref.ch
Telefon 052 343 21 17

Fenster zur evangelisch-reformierten Kirchgemeinde

kyburg



Kyburger Gespräche vom 14.1.2011 zum Thema

«Wissenschaft und Religion»

Prof. Ralph Kunz von der Theologischen Fakultät der Universität Zürich geht vom neuen, aggressiven Atheismus aus, wie er vom Mediziner Beda Stadler aus der Schweiz oder vom Biologen Richard Dawkins aus Grossbritannien vertreten wird. Beide halten Religion für sehr gefährlich - für Stadler ist sie Gift für den Geist; Dawkins bekanntestes Buch zum Thema heisst: Der Gotteswahn.



Bild aus: Brockhaus Lexikon

Zudem machen sie sie für viel Leid und Krieg verantwortlich. Darum gehört sie abgeschafft. An ihre Stelle soll ein Weltbild treten, das einzig auf der Vernunft fusst. Für Prof. Kunz stehen Glaube - und damit Religion - und Vernunft in keinem einander ausschliessenden Verhältnis. Im Gegenteil: Er zeigt auf, dass die Bibel voll von Texten ist, die zeigen, dass Vernunft, Überlegung und Zweifel im Leben der Propheten, ja sogar von Jesus Christus, eine wichtige Rolle spielen. Damit steht Kunz in der Tradition von Anselm von Canterbury (siehe Bild), für den der Glaube auf die Vernunft zugeht, indem er sie sucht. So, wie Prof. Arnold Benz im Kyburger Gespräch vom

19.11.2010 es akzeptiert, dass es neben der wissenschaftlichen Realität eine ebenso greifbare Realität in unserem Leben gibt, die Themen wie Liebe, Sympathie, Staunen und Religion umfasst, so Prof. Kunz, der die Fortschritte in der wissenschaftlichen Erkenntnis neben der theologischen Realität als Bereicherung empfindet. Der Theologe Kunz geht damit auf den Naturwissenschaftler so zu, wie der Naturwissenschaftler Benz auf den Theologen oder die Künstler - Maler und Dichter - zugeht.

Rudolf Morf, Ernst Friedauer

Veranstaltungen

Sonntag, 13. Februar

09.45 Uhr

Gottesdienst
Pfr. Ernst Friedauer
Cornelia Orendain
Kollekte: Russland - N. Dorizzi

Sonntag, 20. Februar

09.45 Uhr

Gottesdienst
Pfr. Ernst Friedauer
Andrea Schefer, Orgel
Kollekte: Sehbehinderung

Sonntag, 27. Februar

09.30 Uhr

Gottesdienst
in Weisslingen

09.00 Uhr

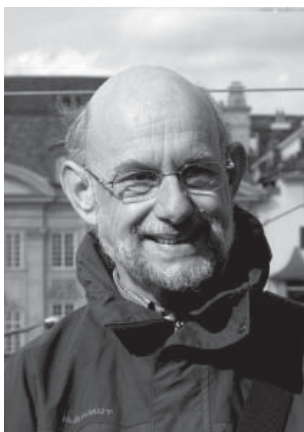
Abfahrt des Fahrdienstes vor der Kirche Kyburg

Pfarramt

Ernst Friedauer, Pfarrer
Dorfstrasse 18, 8314 Kyburg
Telefon 052 232 46 44
friedauer.kyburg@bluewin.ch

Mitteilung

Pfr. Baumann fällt aus



Aus gesundheitlichen Gründen ist Corsin Baumann seit Anfang Januar und noch bis mindestens Ende Februar nicht in der Lage, seiner pfarramtlichen Tätigkeit nachzugehen. Eine Vertretung ist beim Kirchenrat angefordert. Zum Zeitpunkt der Drucklegung ist ihr Name jedoch noch nicht bekannt. Unterdessen werden unsere drei Pfarrpersonen Annemarie Geiger, Andreas Manig und Konrad Müller die pfarramtliche Tätigkeit gewährleisten.

Wir wünschen Corsin Baumann gute Besserung.

Patrick Stark

Präsident der Kirchenpflege



Gottesdienste

Sonntag, 13. Februar

19.30 Uhr
in der Kirche Illnau
Abendfeier mit Abendmahl
Pfrn. Annemarie Geiger
Musik: Maja Fügli

10.00 Uhr **in der Kirche Effretikon**
Pfrn. Annemarie Geiger
Musik: Pia Fisler und Band
Kollekte: Menschenrechte
Kinderhüte/Chilekafi

Sonntag, 20. Februar

09.30 Uhr
in der Kirche Illnau
Pfr. Konrad Müller
Musik: Thomas Truog
Kollekte: Indicamino
Kinderhüte/Chilekafi

10.45 Uhr
in der Kirche Effretikon
Pfr. Konrad Müller
Musik: Thomas Truog
Kollekte: Indicamino
Kinderhüte/Kolibri/Chilekafi

Freitag, 25. Februar

19.15 Uhr
in der Kapelle Rikon
«a Kapella»

Sonntag, 27. Februar

10.00 Uhr
in der Kirche Illnau
Pfr. Andreas Manig
Musik: Christelle Péchin
Kollekte: FIZ makasi
Kinderhüte/Chilekafi

10.00 Uhr **in der Kirche Effretikon**
Pfr. Konrad Müller
Musik: Pia Fisler und Band
Kollekte: FIZ makasi
Kinderhüte/Kolibri/träff.ch/
Chilekafi / **Chilezmittag**

19.30 Uhr
in der Kirche Effretikon
take off-Gottesdienst mit
Pfr. Konrad Müller

Andachten

Dienstag, 22. Februar

10.00 Uhr Altersheim
Bruggwiesen Effretikon
Bibelstunde

15.00 Uhr Alterssiedlung
Wiesenstr. 13 Effretikon
Bibelstunde

Singe mit de Chliinschte

Dienstag, 22. Februar

09.30 Uhr Ref. Zentrum
Rebbuck Effretikon
Gruppe 1

Dienstag, 24. Februar

09.30 Uhr Pfarrhaussaal
Illnau

Kafi Rebbuck

Mittwochnachmittag

14.00 bis 16.30 Uhr
Ref. Zentrum Rebbuck
Abholdienst ab 13.30 Uhr
bestellen: 079 530 41 26

Taufsonntage

Illnau
03. Apr.: Pfr. C. Baumann
15. Mai: Pfr. K. Müller

Effretikon
20. März: Pfr. C. Baumann
08. Mai: Pfr. K. Müller
19. Juni: Pfr. A. Geiger
mit den 3. Klässlern

Leid

Abdankungen

20. Januar, Hedwig Gross
Albrecht, Effretikon
21. Januar, Rudolf Heini-
ger, Effretikon
25. Januar, Adolf Kuhn-
Bosshard, Ottikon

Trauercafé

Samstag, 19. Februar

09.00 Uhr Pfarrhaussaal
Illnau

Wähenzmittag

Donnerstag, 24. Februar

14.00 Uhr, Pfarreizent-
rum St. Martin Effretikon

frauekafi

Freitag, 25. Februar

09.00 Uhr, Pfarrhaussaal
Illnau

Chilezmittag

Sonntag, 27. Februar

12.00 Uhr, Ref. Zentrum
Rebbuck Effretikon
Anmeldung!

Jugendanlässe

Sonntag, 20. Februar

18.36 Uhr Ref. Zentrum
Rebbuck Effretikon
Sektor Event «Spiel und
Spass»



Sa/So, 26./27. Februar

in Grösch-Danusa
Sektor Event Igluweekend
erst ab 7. Klasse
Kosten Fr. 20.--
Anmeldung notwendig!
an Remo Bischof 079 278
88 34 oder remo.bischof@
zh.ref.ch

Eine Beilage
der Zeitung reformiert.

Redaktion

Karin Gasser
Annemarie Geiger-Feller

nächste Ausgabe:

25. Februar 2011

Öffnungszeiten Sekretariat

Mo-, Mi-, Do- und Fr-Morgen

08.30 bis 11.30 Uhr

Di- und Do-Nachmittag

13.30 bis 16.30 Uhr

Sozialdiakonische

Mitarbeitende

Max Baumann 052 343 20 41

Erika Elsener 052 347 02 60

Pia Fisler 052 343 32 58

Frank Zielinski 052 346 19 45

Pfarramt

Pfr. Corsin Baumann

Telefon 052 346 11 31

corsin.baumann@zh.ref.ch

Pfrn. Annemarie

Geiger-Feller

Telefon 052 301 25 44

annemarie.geiger@zh.ref.ch

Pfr. Andreas Manig

Telefon 052 343 16 40

andreas.manig@zh.ref.ch

Pfr. Konrad Müller

Telefon 052 343 87 80

konrad.mueller@zh.ref.ch